

Willi Lackenbauer

## Als Gastlehrer im thailändischen Bildungsministerium

Seit 2007 gibt es Kontakte zwischen der ALH Kupferzell und dem thailändischen „Office of the Vocational Education Commission“ (OVEC), einer Abteilung des Ministry of Education in Bangkok. Ziel der Einladung für den 6-wöchigen Aufenthalt war die Erteilung von Englisch-Unterricht für die Verwaltungskräfte und zwei stellvertretende Abteilungsleiter (Deputy secretary general) des OVEC und des Bureau of Personal Competency Development (BPCD), einer der LEL vergleichbaren Einrichtung für die Weiterbildung der Lehrkräfte der beruflichen Schulen.

### Bildungssystem

Thailand ist außerordentlich daran interessiert, in der beruflichen Bildung das deutsche duale System zu übernehmen. Formal gibt es dieses bereits, jedoch bestehen erhebliche Probleme in der praktischen Umsetzung.

### Organisation

Das nationale Ministry of Education (MOE) gliedert sich in fünf verschiedene Abteilungen. Beispielsweise für primary und secondary schools, berufliche Schulen und die Universitäten. Die offizielle Bezeichnung der Abteilungen lautet:

- Office of the Education Council
- Office of the Basic Education Commission
- Office of the Vocational Education Commission
- Office of the Higher Education Commission
- Office of the Private Education Commission

### Aufgaben als Gastlehrer

#### Englisch-Unterricht für Verwaltungskräfte des OVEC

Die Verwaltungskräfte verfügen in der Regel über einen Bachelor- oder Masterdegree in educational administration. Die vorhandenen, relativ einheitlichen, Grundkenntnisse erleichterten den Unterricht. Ziel war es, die vorhandenen Sprachfähigkeiten weiterzuentwickeln und praktisch zu üben. Ziel war es aber auch, das sprachliche Selbstvertrauen zu stärken und sich vor der Gruppe in englischer Sprache zu präsentieren. Nach 5 Wochen Unterricht, täglich zwei bis 3 Zeitstunden, war es allen Teilnehmern möglich, an Rollenspielen vor

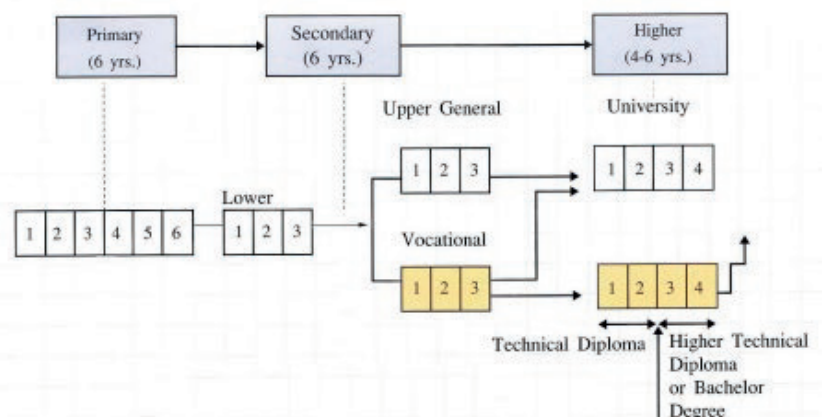
der Gruppe teilzunehmen und Grammatik-Aufgaben an der Tafel darzustellen. Auch zwei Exkursionen trugen zur Vertrauensbildung zum ausländischen Lehrer bei.

#### Englisch-Unterricht für Verwaltungskräfte des BPCD

Mein Eindruck war, dass nicht alle Teilnehmer dieser Gruppe über einen Bachelor- oder Masterdegree verfügten. Die Streuung der englischen Sprachkenntnisse war außerordentlich groß und deshalb war stets gegenseitige Hilfe erforderlich. Auch zahlreiche Rollenspiele waren zum Verständnis notwendig. Deshalb beschränkte sich der Unterricht im Wesentlichen auf die Vermittlung von Sätzen, um sie in bestimmten Situationen anzuwenden. Diese waren beispielsweise: Wie stelle ich mich vor? Wie nehme ich Telefongespräche an? Wie begrüße ich Lehrgangsgäste? Wie bitte ich

Ziel des Englischunterrichts war es, vorhandene Sprachkenntnisse weiter zu entwickeln und das sprachliche Selbstvertrauen zu stärken.

Abbildung  
Übersicht des  
Bildungssystems.





Der Autor beim Unterricht und auf Exkursion mit Verwaltungskräften des Landes.

Bilder: W. Lackenbauer



**Großes Interesse gilt dem dualen Bildungssystem in Deutschland.**



**Willi Lackenbauer**  
ALH Kupferzell  
Tel. 07944/ 9173-50  
willi.lackenbauer@akademie-kupferzell.de

um deutliche und langsame Sprache? Der Unterricht erfolgte 5 Wochen mit insgesamt 30 Zeitstunden. Auch hier war jedoch nach etwa 2 Wochen das Selbstvertrauen so entwickelt, dass sich etwa zwei Drittel der Teilnehmer an der Tafel und vor der Gruppe in englischer Sprache präsentieren konnten.

### **Unterricht und Gespräche OVEC und Siphaya- Technical Colleges**

Deputy secretary general Wanich ist verantwortlich für die beruflichen Colleges im akademischen Bereich. Er interessierte sich insbesondere für das duale Bildungssystem in Deutschland. Hier insbesondere über das System der Berufsakademien. Schwierig zu vermitteln war das föderale Bildungssystem. Thailand ist an einer Art Partnerschaft mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg interessiert. Deputy secretary general Dr. Chanvech wollte seine bereits guten Englischkenntnisse verbessern. Es kam ihm dabei besonders auf die Aussprache an. Auch das Verstehen englischer Zeitungsartikel war ihm ein Anliegen. So standen immer wieder Artikel aus der englischsprachigen Bangkok Post auf dem Stundenplan. Allerdings war die zeitliche Verfügbarkeit beider Deputy secretary generals sehr eingeschränkt und daher entstanden eher informelle Gespräche als intensiver Unterricht.

### **Bemerkungen zur politischen Lage in Thailand**

Selbstverständlich ist der Autor nicht in der Lage, die derzeitige Situation in Thailand zu bewerten.

Insgesamt scheint es jedoch so zu sein, dass die Thais der Mittel- bis Oberschicht durchaus zufrieden mit der aktuellen Regierung sind. Auch bedeutet „law of war“ absolut nicht Krieg.

Für Außenstehende ist von Kriegsrecht nichts zu spüren und Soldaten waren nur gelegentlich zu sehen. Allerdings sind die demokratischen Grundrechte eingeschränkt. Demonstrationen an zentralen Orten sind verboten und die Pressefreiheit scheint eingeschränkt. Die Regierungserklärungen des Regierungschefs im Fernsehen wirkten jedoch zumindest nicht abwegig. Allerdings meiden alle thailändischen Freunde Gespräche über die Politik. Nur der ständige Vertreter des Bildungsministers sagte: „don't worry about our political crises. We work to find solutions very soon“.

### **Eindrücke im Land des Lächelns**

Land des Lächelns ist wirklich ein treffender Begriff für die Menschen, die mir begegnet sind. Überall Höflichkeit, Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft und stets gewährte Unterstützung. Eine nahezu extreme Ausländerfreundlichkeit. Viele wollten sich einfach nur mit dem „Farhang“ fotografieren lassen.

Selbst Erwachsene fragen zu Beginn des Unterrichts „May I come in, sorry I'm late“. Selbstverständlich bedanken sich alle beim Lehrer: „Thank you for teaching“. Hervorzuheben ist der Wille der Bediensteten zum Weiterkommen. Allen ist bewusst, dass der in diesem Jahr bevorstehende Zusammenschluss ASEAN die Fähigkeit zur Kommunikation in englischer Sprache erforderlich macht. ■